

Klinik Hennigsdorf (OberhavelKliniken GmbH)

Lehrkrankenhaus der Charité – Campus Benjamin Franklin.

Abteilung für Chirurgie:

Chefarzt Dr.med.habil. Walter A. Rau, * 1.2.1952 (Mainz), Studium Bonn 1971-1977, Promotion Bonn 1977, Habilitation Moskau 1997

Chirurgische Universitätsklinik Bonn (F. Stelzner) 1978-1986

Klinikum Rechts der Isar, München (J.R. Siewert) 1987-1992

Urban-Krankenhaus Berlin (U. Kunath) 1992-2000

Chefarzt der Abteilung für Chirurgie seit dem 1.4.2000

Hennigsdorf, traditionsreicher Maschinenbau- und Stahlstandort vor den Toren Berlins, erhielt nach dem Kriege am 4. Juli 1954 ein neues Bezirkskrankenhaus. Dieser erste Neubau eines Krankenhauses auf dem Boden der früheren DDR war in mancher Hinsicht beispielgebend - da sich Hennigsdorf in den fünfziger Jahren rasch wieder zu einem wichtigen Industriestandort entwickelte, verfügte der Standort über eine privilegierte Stellung. Dank der Unterstützung der Industrie besaß das Krankenhaus eine für die damaligen Verhältnisse außergewöhnliche technische Ausstattung, welche es zum Referenzobjekt der WHO und der IHF werden ließen. Sein erster ärztlicher Direktor war der Chirurg Dr. H.G. Bauers, der die neugeschaffene Abteilung bis zum Jahre 1978 leitete und prägte. Bereits 1968 erhielt der Standort eine Intensivstation mit 16 Betten, in diesem Jahr wurden 3297 ambulante und stationäre Eingriffe durchgeführt. Unter dem Nachfolger, Dr. D. Rentsch erlebte das Haus das Ende der DDR und musste sich gleichzeitig den Herausforderungen einer in immer rascherem Wandel begriffenen Gesundheitspolitik stellen. Seit 1995 werden die Krankenhäuser Hennigsdorf und Oranienburg von der neu gegründeten Kreiskrankenhäuser Oberhavel GmbH betrieben, welche heute als OberhavelKliniken GmbH firmiert.

Dieser Zeitpunkt markiert den Beginn einer tiefgreifenden Umstrukturierung und technischen Modernisierung des soliden historischen Corpus.

Im Jahre 2002 wurde der Umbau des OP-Traktes abgeschlossen – die drei neuen, hellen und voll klimatisierten OP-Säle sind in jeder Hinsicht auf dem Stande der Zeit und befinden sich in direkter Nachbarschaft zu Funktionsdiagnostik, der Rettungsstelle und der zum gleichen Zeitpunkt fertiggestellten Intensivstation. Die Klinik Hennigsdorf ist akademisches Lehrkrankenhaus der Charité – Universitätsmedizin Berlin – Campus Benjamin Franklin.

Die Abteilung umfasst in heute 52 Betten die Visceral- und die Unfallchirurgie. Visceralchirurgische Schwerpunkte sind die colorektale Chirurgie und Proktologie, die minimal-invasive Chirurgie und die Chirurgie der Schilddrüse. Das Spektrum der onkologischen Chirurgie wird durch die enge Kooperation mit einer onkologischen Schwerpunktpraxis auf dem Klinikgelände abgerundet. Durch die Einbindung der Nachbardisziplinen in regelmäßigen Tumorkonferenzen wird am Standort eine umfassende Betreuung und Nachsorge onkologischer Patienten gewährleistet. Diese offene Veranstaltung wird als Diskussionsforum von unseren niedergelassenen Kollegen genutzt und stellt so den nahtlosen Übergang aus der fachärztlichen in die hausärztliche Nachsorge und Betreuung sicher.



Dies ist ein Service der Vereinigung der Chirurgen Berlins und Brandenburgs www.bchirg.de

Traumatologisch wird neben dem kompletten Spektrum der operativen und konservativen Versorgung Unfallverletzter sowie dem Durchgangsarztverfahren die Handchirurgie angeboten. Aber auch operative Nachbardisziplinen sind integriert - durch ambulant an der Abteilung tätige Operateure werden die Urologie sowie Teile der Neurochirurgie abgedeckt.

9 ärztliche Mitarbeiter betreuen zwei Stationen, eine fachärztlich besetzte Ambulanz und Spezialsprechstunden (D-Arzt-Ambulanz, Handchirurgie, Proktologie, Coloskopie), über welche jederzeit die Kontaktaufnahme, Gesprächs- und Vorstellungstermine möglich ist.

Kontakt:

Chefarzt Dr.med.habil. Walter A. Rau
Abteilung für Chirurgie der Klinik Hennigsdorf
Marwitzer Str. 91, D-16761 Hennigsdorf

Sekretariat: Frau A. Voigt 03302 5454 271
e-mail: walter.rau@bdc.de , web: <http://www.kkh-ohv.de>